

IDEOLOGIE  
UND HISTORIOGRAPHIE  
DES ARABISMUS

VON

HEINRICH SCHIPPERGES



FRANZ STEINER VERLAG GMBH • WIESBADEN

1961

# INHALT

	Seite
Einleitung . . . . .	1
I. Doxographische Beurteilung von Arabismus und Spät- scholastik . . . . .	6
II. Der Anti-Arabismus in Humanismus und Renaissance	14
III. Die Rezeptionsepoche im Blickfeld der Aufklärung . .	26
IV. Romantik und Arabismus. . . . .	36
V. Die Beurteilung des Arabismus im letzten Jahrhundert	44
Zusammenfassung . . . . .	64
Literatur. . . . .	65
Personenregister. . . . .	73

# DIE KLUMPFUSSLEHRE DER HIPPOKRATIKER

EINE UNTERSUCHUNG VON DE ARTICULIS CAP. 62  
MIT ÜBERSETZUNG DES TEXTES  
UND DES GALENISCHEN KOMMENTARS

VON

MARKWART MICHLER

MIT 13 ABBILDUNGEN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH • WIESBADEN

1963

# INHALT

	Seite
Einleitung . . . . .	1
Übersetzungen . . . . .	5
Übersetzungstext von De articulis cap. 62. . . . .	5
Übersetzungstext von GALBNS Kommentar zu De articulis cap. 62. . . . .	9
Das praktische Verfahren . . . . .	17
1. Die Abgrenzung des Klumpfußes von anderen Fußver- krümmungen, allgemeine Erfahrungsregeln, Klumpfuß- Pathologie. . . . .	17
2. Die Redressionsmethode. . . . .	20
3. Die Fixationsmethode. . . . .	27
4. Nachbehandlung und Schuhversorgung. . . . .	36
Die theoretische Lehre. . . . .	42
1. Die Lokalisation der Verrenkung und der Teilverrenkung	44
2. Die traumatische Ursache der kompletten Ausrenkung . .	46
3. Die Teilverrenkung und die Gewohnheitshaltung. . . . .	47
4. Die Mißbildungstheorien in De articulis. . . . .	49
5. Theorie und kausale Therapie. . . . .	53
Schlußbetrachtung . . . . .	57
Terminologie und Nomenklatur. . . . .	60
Quellenverzeichnis. . . . .	63

DIE ASSIMILATION  
DER ARABISCHEN MEDIZIN  
DURCH DAS  
LATEINISCHE MITTELALTER

VON

HEINRICH SCHIPPERGES



FRANZ STEINER VERLAG GMBH • WIESBADEN

1964

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsschlüssel . . . . .	VIII
Vorwort . . . . .	IX
Einführung . . . . .	1
1. Gegenstand der Untersuchung und Abgrenzung des Themas	1
2. Zur Rezeption der griechischen Medizin durch das arabische Mittelalter . . . . .	3
3. Der Stand der arabistischen Forschung . . . . .	5
4. Methodik und Darstellung . . . . .	9

## Erster Teil

Die handschriftlichen Unterlagen der Rezeption . . . . .	15
--	----

### Erster Abschnitt

Rezeption der griechisch-arabischen Medizin in Salerno . . . . .	17
A) Historiographische Übersicht über das Werk des Constantinus . . . . .	17
B) Die Struktur des Corpus Constantinum . . . . .	27
I. Die Anknüpfungsliteratur an das lateinische Schrifttum	27
II. Die Eingangsliteratur in das klassische Schrifttum . . . . .	33
III. Die großen Kompendien des Arabismus . . . . .	34
IV. Die Parva Medicinalia des Constantinus Africanus . . . . .	43
V. Bruchstücke und Irrläufer unter Constantins Namen	46
C) Das Resultat der ersten Rezeptionswelle . . . . .	49

### Zweiter Abschnitt

Zur Rezeption des arabisierten Aristoteles . . . . .	55
A) Die Entwürfe zu einer peripatetischen Enzyklopädie . . . . .	56
B) Die Struktur der Naturalia des Aristoteles . . . . .	61
I. Die Physik des arabisierten Aristoteles . . . . .	63
II. Kosmologische und naturphilosophische Schriften . . . . .	65
III. Die Psychologie der „neuen Wissenschaft“ . . . . .	69
IV. Die biologische Schriftengruppe . . . . .	73
V. Die pseudoaristotelische Diätetik . . . . .	77
C) Die Bedeutung der Aristotelesrezeption für die Heilkunde	81

## Dritter Abschnitt

Assimilation griechisch-arabischer Medizin in Toledo . . . . .	85
A) Die Ausgangsbasis der Übersetzergruppe . . . . .	85
B) Die Struktur des Corpus Toletanum . . . . .	89
I. Das klassische Fundament der Antike . . . . .	89
II. Die klinische Erbschaft des Rhazes . . . . .	92
III. Der Kanon des Avicenna . . . . .	93
IV. Die Chirurgie des Albucasis . . . . .	95
V. Die Materialien zur Heilmittellehre . . . . .	96
C) Die medizinische Summe von Toledo . . . . .	99

## Zweiter Teil

Persönlichkeiten und Zentren der Assimilation . . . . .	105
Methodologische Voraussetzungen zur Wirkungsgeschichte des Arabismus . . . . .	107

## Vierter Abschnitt

Assimilationszentren im fränkischen Raum . . . . .	111
A) Die Assimilationsvorgänge an der Schule von Chartres . . . . .	111
I. Die Situation der Schule von Chartres im 12. Jahrhundert . . . . .	111
II. Das Schrifttum des Wilhelm von Conches . . . . .	113
III. Bedeutung und Auswirkung der neuen Wissenschaft . . . . .	118
B) Die südfranzösischen Vermittlungszentren . . . . .	123
I. Zur Situation der südfränkischen Schulen . . . . .	123
II. Toulouse als Brücke zwischen Chartres und Toledo . . . . .	124
III. Die Vermittlerrolle der jüdischen Emigrantanten . . . . .	127
0) Die neue Wissenschaft an der Schule von Paris . . . . .	129
I. Paris im Übergang zum neuen Aristoteles . . . . .	129
II. Vertreter und Kritiker der arabistischen Naturphilosophie . . . . .	133
III. Das Schicksal der Aristotelesrezeption an der Schule von Paris . . . . .	136
Zusammenfassung . . . . .	140

## Fünfter Abschnitt

Begegnung der Angelsachsen mit dem Arabismus . . . . .	142
A) Die Pioniere der wissenschaftlichen Peregrination . . . . .	142
I. Die Situation der angelsächsischen Schulen . . . . .	142
II. Die Vermittlerrolle des Adelard von Bath . . . . .	144
III. Die spanisch-englische Gegenbewegung . . . . .	146

B) Die Elemente der griechisch-arabischen Naturphilosophie .	149
I. Walcher von Malvern und die lothringische Schule . . .	149
II. Robertus Ketenensis und die Schule von Chartres . . .	151
III. Daniel von Morley und die Schule von Toledo. . . . .	152
C) Eigenständige Assimilationszentren in England. . . . .	154
I. Verpflanzung und Eingliederung des Arabismus. . . . .	154
II. Die Schule von Oxford als Zentrum der neuen Wissen- schaft . . . . .	157
III. Die Assimilation im Spiegel des Roger Bacon. . . . .	160
Zusammenfassung . . . . .	163

### Sechster Abschnitt

Assimilationsströmungen in Süditalien. . . . .	164
^ Palermo als Zentrum der neuen Wissenschaft . . . . .	164
I. Das kulturelle Eluidum Süditaliens. . . . .	164
II. Strömungen und Schichtungen der Assimilation . . . . .	166
III. Die Persönlichkeit Friedrichs II. von Hohenstaufen..	169
B) Michael Scotus und die „Secreta naturae“. . . . .	172
I. Auftrag und Motive des Hofastrologen. . . . .	172
II. Inhalt und Charakter der Naturphilosophie. . . . .	173
III. Die Auswirkungen der Scotistischen „Secreta naturae“	175
C) Petrus Hispanus als Repräsentant der scholastischen Heil- kunde. . . . .	177
I. Die Rolle des Petrus in der Assimilationsbewegung ..	177
II. Die anthropologische Konzeption des Petrus Hispanus	180
III. Versuch einer scholastischen Summe der Heilkunst ..	183
Zusammenfassung . . . . .	185

### Anhang

Handschriftenverzeichnis. . . . .	189
Quellenverzeichnis. . . . .	201
Katalogverzeichnis. . . . .	204
Sekundärliteratur. . . . .	206
Register. . . . .	234

DAS VIERERSCHEMA  
IN DER ANTIKEN  
HUMORALPATHOLOGIE

VON

ERICH SCHÖNER

MIT EINEM VORWORT UND EINER TAFEL  
VON ROBERT HERRLINGER



FRANZ STEINER VERLAG GMBH • WIESBADEN

1964

# Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
Vorbemerkung . . . . .	1
I. Vorsokratische Philosophie . . . . .	4
Schematisierungen	
1. Als Einer-Prinzipien überlieferte Theorien . . . . .	5
2. Als Zweier-Prinzipien überlieferte Theorien. . . . .	6
3. Als Dreier-Prinzipien überlieferte Theorien. . . . .	7
4. Als Vierer-Prinzipien überlieferte Theorien. . . . .	7
5. Die Zahlenlehre der Pythagoreer. . . . .	7
6. Die Lehre von den Gegensätzen. . . . .	8
7. ALKMAION von Kroton. . . . .	8
Zuordnungen	
1. Elemente. . . . .	9
2. Organe. . . . .	11
3. Säfte. . . . .	12
4. Sonstige Zuordnungen. . . . .	13
Zusammenfassung	
II. Corpus Hippocraticum . . . . .	15
1. „Über die Natur des Menschen“. . . . .	17
2. „Die gesunde Lebensordnung“, „Die Säfte“, „Epidemien“ II, IV, VI, „Aphorismen“. . . . .	21
3. „Die Diät“. . . . .	28
4. „Der Same“, „Das Werden des Kindes“, „Die Krankheiten“ IV	35
5. „Die Leiden“, „Die Krankheiten“ I—III, „Die inneren Krank- heiten“. . . . .	40
6. „Die Heilige Krankheit“, „Prognostikon“, „Epidemien“ I und III, „Über Luft, Wasser, Örtlichkeiten“. . . . .	46
7. „Die Weichteile“ („Das Fleisch“). . . . .	52
8. Zusammenfassung . . . . .	55
a) Das Problem des vierten Saftes. . . . .	55
b) Das Viererschema im Corpus Hippocraticum. . . . .	57

III. Philosophen und Ärzte im 4. Jahrhundert . . . . .	59
1. PHILISTION von Lokri . . . . .	62
2. PLATO . . . . .	62
3. DEXIPPOS von Kos . . . . .	65
4. ARISTOTELES . . . . .	66
5. DIOKLES von Karystos . . . . .	72
6. MNESITHEOS von Athen . . . . .	74
7. MENEKRATES . . . . .	75
8. PBAXAGOEAS von Kos . . . . .	75
IV. Die nacharistotelische Periode (300-50 v. Chr.) . . . . .	77
V. Die pneumatische Schule . . . . .	81
VI. GALEN . . . . .	86
Pseudo-GALEN . . . . .	94
VII. Ausgehendes Altertum . . . . .	96
! Ausblick ins Mittelalter . . . . .	99
Schlußwort . . . . .	101
Anhang: Kritik einiger moderner Schemata . . . . .	103
I. Corpus Hippocraticum . . . . .	103
II. GALEN . . . . .	104
Literaturverzeichnis . . . . .	106
Register . . . . .	111
Farbtafel: Robert Herrlinger, Die historische Entwicklung des Vierer- schemas in der antiken und mittelalterlichen Humorallehre .. nach	114